

Archibald und der Sperrmüll

Archibald Einfalt wird Augenzeuge:

Ein Müllauto fährt in eine Sackgasse des Berliner Prenzelbergs, rangiert vorsichtig und kunstvoll millimeterweise an parkenden Autos vorbei, die Müll-Lader rangieren schnell, hurtig und beinahe kunstvoll die schweren Müllcon-tainer zum Müllwagen, rangieren alles zurück etc.

Sie ärgern sich über allerlei Sperrmüll, der in die Container hineingepreßt ist und der sich schwer abkippt; es muß mehrfach die Ladevorrichtung betätigt werden....

Ein Müll - Lader kommt dazu, wie ein Jugendlicher einen alten Oma-Sessel in den Container hieven will; im Hintergrund lauert einer mit ausran-gierten

Fensterrahmen, der die Szene beobachtet.... Der zweite Müll - Lader sieht um die Ecke und kommt näher und packt den Fensterrahmenträger am Ärmel, so daß dieser erschrickt und die Rahmen fallen läßt, wobei die Scheiben auf der Straße zu

Bruch gehen. Der Müll-Lader: „Na, Sportsfreund, wie wär't, wenn se det allet zertöppern und dann in Jully schieben. Det wär det selbe, wie inne Mülltonne“... .

Der Fensterrahmenträger verheddert sich in den Rahmen, fällt hin, schneidet sich

die Hand auf, wird wütend, schreit: „Wo soll man denn hin mit det Jelumpe? Ick

kann det Zeuch doch nich an'n Kron-leuchter hängen!“ Lader: „Aba in de Mülltonne jehört dit ooch nich. Hätts de doch da jelassen, wo se warn. Det spielt bei de

Bruchbude ooch keene Rolle mehr!“ Der Fensterrahmenträger gerät außer sich:

„Seit 20 Jahren regnet et bei mir rin! Nu hab ick ma endlich selba neue Rahmen

besorcht, von meenem Schwager, der bei Holz - Possling Arbeit jefunden hat, und nu weeß ick mit die alten Dinger nich wohin“... Müll-Lader: „Nu ween ma nich, hier

haste ne Nummer, da rufste an und dann holn wa so ville Jelumpe ab, wie de willst“...

Der erste Müll - Lader kommt zurück und sagt zum Kollegen: „Leute jibt et, die jibt det jar nich“... Zweiter Müll - Lader: „Wem sachste dette?“ Der Fahrer schreit aus

seinem Fahrerhaus: „Macht hinne! Wenn ihr so weitermacht sind wa uffn Abend erst uffm Hof!“

Das Müllauto biegt jetzt bei großer Hitze in eine Straße am Prenzelberg ein, Marke Sredzki - Straße, alles altmodische Fassaden, wie 1945, abbröckelnder Putz,

Balkone, wo die Stangengerüste zu sehen sind... Erster Müll-Lader: „Meine Fresse, is det eine Hitze im Mai! Am besten wäre, wir würden det Ozon-Loch mit Müll

zuschütten, jenug ham wa ja davon!“ Zweiter Mülllader: „Det is ne jute Idee, Mann. Schreib das doch ma an den Müllminister. Vielleicht ist noch keener druff

jekommen!“ Erster Müll-Lader: „Allet nur eene Frage der Technik!“ Zweiter Müll -

Lader: „Ick fahr nich jerne die Route hier. Man traut sich keenen Furz zu lassen, weil man Angst hat, die Häuser fallen ein!“ Erster Müll - Lader: „Darauf kannste

eenen lassen!“

Sie verschwinden in einem Hauseingang, der aussieht wie ein morsches

Höhlenloch... Einer kommt unmittelbar zurück und schreit: He Erwin, komm doch

mal runter von deinem Bock! Hier liecht eener!“ Beide Müll - Lader schleppen einen Punk - Typen aus dem Eingang an die Sonne. Erwin: „Wo habt ihr den denn her?“

Erster Müll - Lader: „Blöde Frage. Vom Traumschiff ham wa den nich runterjeholt, der lag direkt mang die Mülltonnen!“ Zweiter Müll-Lader: „Der Junge scheint total

fertig zu sein. Aber `ne schicke Frisur hatta! Was machen wa mit dem?“ Erster Müll-Lader: „Hat eener een Flachmann bei?“ Erwin: „Na, wenn de so direkt fragen

tust“... Er nestelt einen Flachmann aus dem Overall. „Hier lassen ma riechen dran.“ Erster Müll - Lader: „Kein Schluckreflex, ein schlimmes Zeichen!“ Zweiter Müll -

Lader: „Vielleicht hat er nischt im Magen, is ohnmächtig vor Hunger oder so?“ Erwin

wischt sich den Schweiß: „Wat machen wa nu?“ Erster Müll - Lader: „Wir legen ihn hier an de Hauswand und fahren in die Christburger zum Krankenhaus! Einer bleibt bei ihm!“ Erwin: „Na jut, ich sehe schon, wir sind erst wieder uffn Abend uffm Hof!“ Plötzlich knallt es furchtbar, ein Teil eines Balkons hat sich von der Mauer gelöst und ist auf das Müllauto gefallen, Scheiben splintern! Zwei Frauen vom gegenüberliegenden Balkon sehen zu. Sagt die eine zur anderen: „Kein Wunder, die fahren ja auch wie die Verrückten!“

Manfred Hocke